

Ein kleines begrüntes Parkhaus, mit eigener Solaranlage, die gleich für das Parkhaus verwendet wird. Gibt es bestimmt auch schöne ansprechende Anlagen, die auch ökologischer sein können Außenherum ein Park mit Sitzplätzen, Spielplatz, Tischtennisplatten für die Jugendlichen zum verweilen. Vielleicht ein kleines Café.

Ein Parkhaus auf max. 80% der jetzigen Parkplatzfläche und max. 3 Parkebenen mit nachhaltiger wie lichtdurchlässiger Holzfassade und kleinem Dachkaffee mit Blick über den kleinen See zur Insel. Eingefasst mit Bäumen und Begrünung. Alternativ bei Realisierung von P+R Parkplätzen am Rande der Stadt mit hoch getacktetem Shuttle sollte das Parkhaus kleiner ausfallen (max. 2 Parkebenen) und davor ein Shuttlehalt entstehen.

Ein Parkhaus auf max. 80% der jetzigen Parkplatzfläche und max. 3 Parkebenen mit nachhaltiger wie lichtdurchlässiger Holzfassade und kleinem Dachkaffee mit Blick über den kleinen See zur Insel. Eingefasst mit Bäumen und Begrünung. Alternativ bei Realisierung von P+R Parkplätzen am Rande der Stadt mit hoch getacktetem Shuttle sollte das Parkhaus kleiner ausfallen (max. 2 Parkebenen) und davor ein Shuttlehalt entstehen.

Auf dem hinteren Teil des Platzes soll ein mehrgeschossiges Parkhaus entstehen. Teils unter, teils oberirdisch. Die Fassade kann so gestaltet werden, dass sie kaum ins Auge fällt, wie z.B. begrünen. Im vorderen Teil des Platzes kann eine ansprechende Grünanlage entstehen. Da die Parkhausbenutzer in der Regel direkt auf die Insel wollen, erachte ich weitere Bebauung mit Touri-Infrastruktur , Gastronomie oder Spielplatz für überflüssig. Wichtig ist natürlich ein funktionierendes Parkleitsystem und weitere Auffangparkplätze mit shuttleservice.

Parkplatz wie bisher, allerdings nur für Anwohner und Beschäftigte der Insel

Parkhaus mit nutzen für die Jugend, ein kleinen Club im Keller oder ne Bar mit Tanzbereich auf dem Dach. Es gibt in Lindau außer dem Club Vaudeville niemand anderen der ein ansprechendes Abendprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 30 gestaltet, diese Gruppe Lindauer wird meiner Meinung nach einfach vergessen.

Außer Parkmöglichkeit für Bewohner, Beschäftigte auf der Insel und Besucher der Insel Reservefläche für die Zukunft

Der Karl-Bever-Platz kann nicht losgelöst von einem Mobilitätskonzept betrachtet werden. Bei der Dimensionierung ist nicht nur das Interesse der Bewohner und Gäste zu berücksichtigen, sondern auch die Zufahrtsmöglichkeiten. Ein Extrem konnten wir jährlich beobachten wenn der Parkplatz auf der Hinteren Insel im Sommer voll belegt war. Je mehr Parkplätze auf dem KBP entstehen desto eher ist die Inselzufahrt überlastet. Daher sehe ich die Parkmöglichkeit für Inselanwohner und eine gewisse Anzahl von Parkplätze für Tagesbesucher als sinnvoll an. Ein guter und attraktiver Shuttleservice für Feriengäste ist zudem wichtig. Zusätzlich ist es zwingend erforderlich, das wir die für Einheimischen die E-Mobilität in Form von Fahrrädern attraktiver gestalten oder sogar fördern (analog Lastenrad).

Ich stelle mir vor, dass ein reversibles Parkdeck, begrünt, auf Stelzen entsteht. Dieses Parkdeck bietet ebenerdig Kiosken und öffentlichen Toiletten Platz. Ausserdem ist es gegliedert, sodass es wie mehrere Gebäude mit unterschiedlichen Höhen wirkt. Die Dachflächen werden für Dachgarten, als Veranstaltungskalender oder Cafe/ Club genutzt. Lindau ist besonders, warum wollen wir diesen Aspekt nicht nutzen.

Ein modernes Parkhaus mit Mehrwert. Nach ökologischen Gesichtspunkten gebaut mit vertikaler Begrünung, ausreichend Ladestationen für Elektroautos und einem integrierten Fahrradverleih. Von dort können Touristen dann direkt mit dem Rad die Insel und die nähere Umgebung erkunden. Möglich wäre evtl. auch das Angebot eines Shuttleservice mit Lastenrad zu den jeweiligen Unterkünften der Gäste. Das würd...

Mein Vorschlag ist ein Unterirdischer Parkplatz. Auf dem Parkplatz einen Spielplatz, ein WC, ein Café und liege Wiese. Um unnötigen Stau zu vermeiden ein Funktionierendes Parkleitsystem (nicht wie am Parkhaus).

Parkplatz wie bisher; Parkdeck 2-geschossig; Park mit Hotel (wenn Tiefgarage unter dem Kleinen See Zur Hälfte der Fläche ein Park in Verbindung mit Toscana, Schindler Wiese und Aeschacher Ufer. Zur anderen Hälfte ein Parkhaus für Inselbewohner, Geschäftsleute und Hotelgäste. Keinesfalls Parkmöglichkeiten für Touristen und Tagesgäste.

Öffi-Drehscheibe, neuer7ergänzender ZUP, Taxiplatz, naher Bahnhof

Der Karl-Bever-Platz könnte noch ein Micro-Hub bekommen um den Lieferverkehr auf der Insel Lindau zu bündeln (Verringerung der Emissionen). Ich glaube es wäre hier auch eine neue Stadtverwaltung sinnvoll, damit unsere Stadtverwaltung in das 21. Jahrhundert gebracht wird. (Digitalisierung, moderne Arbeitsplätze, Aufenthaltsräume, Barrierefreiheit) ABER auch Verringerung der Emissionen.

Den Parkplatz einschrumpfen und nur noch für Hotelgäste, Anwohner und Angestellte zur Verfügung stellen - mittels Schrankentechnik. Den Rest renaturieren als Park.

Die Parkplatzkapazität könnte durch ein Parkdeck erhöht werden. Durch eine Begrünung würde es kaschiert. Ergänzend wäre ein Kiosk mit Toiletten sinnvoll. Mehr ist dort nicht erforderlich, da die Insel sowohl für Gäste als auch Lindauer das Ziel ist.

Wenn man den Teil zwischen Bahn und Hasenweidweg mit betrachtet, gäbe es die Möglichkeit die Straße etwas nach Süden zu verschieben und es wäre zwischen Straße und Bahn, quasi vor der Lärmschutzwand, genügend Platz ein Parkdeck zu schaffen. Es wäre dann genügend Raum um Karl-Bever-Platz und Schindlerwiese zu einem gemeinsamen Parkgelände zu verbinden (natürlich frei von allen Bauten). Ein Gewinn für die ganze Stadt.

Es gab mal jemanden vom Verkehrsverein Lindau, der unter dem kleinen See ein Parkhaus haben wollte. Es ist wohl nicht zu finanzieren aber hier könnten Parkplätze entstehen, die man nicht sehen muss und eine schnelle Erreichbarkeit der Insel gewährleistet. Der KBP wäre dann die Einfahrt für das unterirdische Parkhaus.

Biergarten mit großen Bäumen (Kastanien o.ä.) zur Beschattung oder eine schöne grüne Parkanlage mit Strandbar u.a. mit der Möglichkeit dort auch Sport zu machen (Beachvolleyball-Plätze). Zusätzlich eine gute Infrastruktur für Fahrräder, Leihssystem u. Ladesäulen. Wenn noch ein kleiner Parkplatz unbedingt sein muß, dann nur für Inselanwohner und Beschäftigte damit die Insel autofrei wird.

Ende der Geldverschwendung für die Autounterbringung, kein weiteres teures Parkhaus. Mehr Bäume und Randbegrünung ist sinnvoll und kann in Zukunft einer anderen Nutzung dienen.

"Wohnen auf Stelzen" oder "Haus/Häuer über Parkplatz. Die Umsetzung dieses Konzeptes könnte verschiedene grundsätzliche Positionen "unter einen Hut bringen".

Ein wunderbarer Park für alle Anwohner ringsum! ... und ein kluges Parkleitsystem für jene Besucher, die mit dem Auto kommen und dies am Stadtrand abstellen sollten. Mit Verlegung des ZUB an den neuen Bahnhof Reuten und die dort möglichen Parkhäuser könnte durch direkten Busanschluss auch für die Arbeitenden auf der Insel vl. eine gute Möglichkeit geschaffen werden, mit Auto oder Zug und dann mit dem Bus schnell und sicher auf die Insel zum Arbeitsplatz zu kommen.

Eine schöne grüne Parkanlage mit kleinen Cafés/Bars mit der Möglichkeit dort auch Sport zu machen z.B. Beachvolleyball-Plätze. Insofern unbedingt notwendig ein kleines Parkhaus das begrünt ist und nicht zu sehr auffällt. Auch hier bestünde die Möglichkeit es attraktiver für die Anwohner zu gestalten indem man ein Dachcafé oder ähnliches mit integriert.

Schöner Biergarten für die Lindauer mit Kastanien o.ä. als Beschattung. Daneben eine Strandbar für die Jugendlichen, gute Infrastruktur für Fahrräder, Leihssystem u. Ladesäulen. Der Parkplatz wird um die Hälfte verkleinert und nur für Inselanwohner und Beschäftigte damit die Insel autofrei wird. Über den restlichen Parkplätzen ein Solarpark.

Ein Park mit ein wenig Gastronomie. Vielleicht Platz zum Feiern (U&D z. B.). Parken von Krafffahrzeugen verlagern (Bahnhof Reutin). Lebensraum anstelle von Parkplatzraum!

Um die Lebensqualität und Attraktivität der Insel zu steigern, könnte der KBP noch ein Intermodaler Mobility Hub sein. Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://www.morgenstadt.de/de/innovationsfelder/intermodal_urban_mobility_systems.html

Mein Vorschlag für den möglichst großen grünen Teil des Platzes ist ein vielfältiger Wildpflanzenpark nach der Idee und Vorbild von Markus Strauß Ewilpa@ EssbareWildpflanzenParks mit Pavillon/Bistro in dem die Wildpflanzen verarbeitet und angeboten werden / Workshops zur Verarbeitung stattfinden können. Infos: <https://www.ewilpa.net/essbare-wildpflanzenparks.html>

Ein Park zu Erholung und grüne Eingangspforte zur Insel

ein Park und urban gardening: eine essbare Stadt für alle (ähnlich wie andernach <https://www1.wdr.de/mediathek/video-andernach--die-essbare-stadt-100.html>) Vielleicht ein kleines begrüntes, PV-bedecktes Parkhaus für Insulaner und Inselbeschäftigte.

Lebensraum statt Parkplatz! Dieses schöne Eckchen ist viel zu schön und wertvoll um Blech abzustellen. Lindau ist eine tolle Stadt - bei schönem Wetter. Bei schlechtem Wetter bietet Lindau eher wenig. Ich könnte mir hier ein Freizeitzentrum für Jugendliche, Konzertmöglichkeit, Indoor-Spielplatz, Bowlingbahn, ... und natürlich Gastronomie + Biergarten mit Blick auf den See vorstellen. Das Ganze dann mit einer guten öffentlichen Erreichbarkeit und Fahrrad-Infrastruktur. Der Parkplatz wird reduziert und ist nur für Inselbewohner und Beschäftigte.

Die Fläche des Karl-Bever-Platz darf auf keinen Fall ein Spekulationsobjekt werden. Eine Bebauung oder eine Vergrößerung der Parkplatzfläche ist keine Lösung. Mit einem besseren Verkehrskonzept kann der versiegelte Parkplatz sogar zu einem Park umgebaut werden und hilft damit dem Klimaschutz! Das ist eine echte wirtschaftliche, langfristig sinnvolle Investition für unsere nächsten Generationen und unsere Kinder.

Ein parkähnlicher Platz mit einen luftigen, begrünten 3 stöckigen Parkhaus im hinteren abgewandten Teil. Dazu ein Erdgeschoss hoher Funktionsbau für Fahrradverleih, Touristen Information. Ebenso Ausbau eines Ladeparks für E-Autos. Kostenloser Boots Shuttle Service bzw. Lastenfahrrad Service.

Ein wunderbarer Park für alle Anwohner ringsum! ... und ein kluges Parkleitsystem für jene Besucher, die mit dem Auto kommen und dies am Stadtrand abstellen sollten. Mit Verlegung des ZUB an den neuen Bahnhof Reuten und die dort möglichen Parkhäuser könnte durch direkten Busanschluss auch für die Arbeitenden auf der Insel vl. eine gute Möglichkeit geschaffen werden, mit Auto oder Zug und dann mit dem Bus schnell und sicher auf die Insel zum Arbeitsplatz zu kommen.

Eine schöne grüne Parkanlage mit kleinen Cafés/Bars mit der Möglichkeit dort auch Sport zu machen z.B. Beachvolleyball-Plätze. Insofern unbedingt notwendig ein kleines Parkhaus das begrünt ist und nicht zu sehr auffällt. Auch hier bestünde die Möglichkeit es attraktiver für die Anwohner zu gestalten indem man ein Dachcafé oder ähnliches mit integriert.

Schöner Biergarten für die Lindauer mit Kastanien o.ä. als Beschattung. Daneben eine Strandbar für die Jugendlichen, gute Infrastruktur für Fahrräder, Leihssystem u. Ladesäulen. Der Parkplatz wird um die Hälfte verkleinert und nur für Inselanwohner und Beschäftigte damit die Insel autofrei wird. Über den restlichen Parkplätzen ein Solarpark.

Ein Park mit ein wenig Gastronomie. Vielleicht Platz zum Feiern (U&D z. B.). Parken von Krafffahrzeugen verlagern (Bahnhof Reutin). Lebensraum anstelle von Parkplatzraum!

Um die Lebensqualität und Attraktivität der Insel zu steigern, könnte der KBP noch ein Intermodaler Mobility Hub sein. Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://www.morgenstadt.de/de/innovationsfelder/intermodal_urban_mobility_systems.html

Mein Vorschlag für den möglichst großen grünen Teil des Platzes ist ein vielfältiger Wildpflanzenpark nach der Idee und Vorbild von Markus Strauß Ewilpa@ EssbareWildpflanzenParks mit Pavillon/Bistro in dem die Wildpflanzen verarbeitet und angeboten werden / Workshops zur Verarbeitung stattfinden können. Infos: <https://www.ewilpa.net/essbare-wildpflanzenparks.html>

Ein Park zu Erholung und grüne Eingangspforte zur Insel

ein Park und urban gardening: eine essbare Stadt für alle (ähnlich wie andernach <https://www1.wdr.de/mediathek/video-andernach--die-essbare-stadt-100.html>) Vielleicht ein kleines begrüntes, PV-bedecktes Parkhaus für Insulaner und Inselbeschäftigte.

Lebensraum statt Parkplatz! Dieses schöne Eckchen ist viel zu schön und wertvoll um Blech abzustellen. Lindau ist eine tolle Stadt - bei schönem Wetter. Bei schlechtem Wetter bietet Lindau eher wenig. Ich könnte mir hier ein Freizeitzentrum für Jugendliche, Konzertmöglichkeit, Indoor-Spielplatz, Bowlingbahn, ... und natürlich Gastronomie + Biergarten mit Blick auf den See vorstellen. Das Ganze dann mit einer guten öffentlichen Erreichbarkeit und Fahrrad-Infrastruktur. Der Parkplatz wird reduziert und ist nur für Inselbewohner und Beschäftigte.

Die Fläche des Karl-Bever-Platz darf auf keinen Fall ein Spekulationsobjekt werden. Eine Bebauung oder eine Vergrößerung der Parkplatzfläche ist keine Lösung. Mit einem besseren Verkehrskonzept kann der versiegelte Parkplatz sogar zu einem Park umgebaut werden und hilft damit dem Klimaschutz! Das ist eine echte wirtschaftliche, langfristig sinnvolle Investition für unsere nächsten Generationen und unsere Kinder.



